

# Frau Luna ist eine kühle Dame

geschrieben von Helmut Jäger | 12. Januar 2012

Willis Eschenbach stellt sich die Frage, warum es auf dem Mond kälter ist als erwartet, trotz der im Vergleich zur Erde geringeren Albedo. Er kommt zu interessanten Ergebnissen.

---

# Die Finanzierung des IPCC sofort stoppen

geschrieben von Helmut Jäger | 12. Januar 2012

Willis Eschenbach fordert die US-Kongressabgeordneten auf, die Finanzierung des IPCC, wegen wiss. Fehlverhaltens und Falschinformationen einzustellen. Er hat entdeckt, dass seit 10 Jahren die Hälfte der IPCC-Betriebskosten vom amerikanischen Steuerzahler getragen wurden, ohne dass dies bekannt geworden ist. Lesen Sie seinen Aufruf dies zu beenden!

---

# Der Klimawandel hat natürliche Ursachen

geschrieben von Helmut Jäger | 12. Januar 2012

Abrupte Änderungen in den Temperaturlaufzeichnungen der Wetterstationen im Global Historical Climatology Network (GHCN) widersprechen der Behauptungen von einer anthropogenen Erwärmung. Das weist Jens Raunsø Jensen von der Kopenhagener Universität anhand von Temperaturlanganalysen in einem Gastbeitrag auf WATTSUPWITHTHAT nach. Er bestätigt damit Erkenntnisse die auch F.K. Ewert (hier) von EIKE inzwischen an über 1000 Temperaturlanglinien festgestellt hat. Ein Einfluss menschlicher Aktivitäten auf die ohnehin sehr moderaten globalen Klimavariationen ist nicht feststellbar

---

# Erklärt sich der „Weltklimarat“ IPCC für sakrosankt?

geschrieben von Helmut Jäger | 12. Januar 2012

Derzeit wird am Auswertebereich 5 (AR5) des IPCC gearbeitet. Von einem Treffen der Leitautoren der WGII des IPCC, das vermutlich Ende November/Anfang Dezember stattfand, berichtete der niederländische Professor Richard Tol, dass das IPCC eine Art Immunität von nationalen Datenschutz- und Informationsfreiheitsgesetzen anstrebe.

---

# Welt-Erdölreserven reichen stets 40 Jahre

geschrieben von Helmut Jäger | 12. Januar 2012

Der Welt geht das Öl nicht aus, zumindest nicht auf absehbare Zeit. Seit einem Vierteljahrhundert verschiebt sich der Zeitpunkt der Erschöpfung der Reserven konstant und stetig um 40 Jahre in die Zukunft. Kein Grund für eine panische Energiewende, meint Willis Eschenbach. Allerdings: auf ewig kann es nicht so weitergehen. Dennoch rät Willis nicht zu unüberlegtem Handeln, sondern zum Vertrauen auf den menschlichen Erfindergeist.